



St. Veiter Stadtilustrierte Juni 2006 – Seite 3

Mozart & Elvis vereint

„Das Stift St. Georgen allein strahlt schon eine ungeheure Atmosphäre aus, aber

wenn die Sängerrunde St. Georgen/Längsee zum traditionellen Frühlingssingen lädt, freut es einen umso mehr zu kommen“, so Sprecher Horst Pollak begeistert. Chorleiterin Magrit Ramprecht zeigte kürzlich mit ihren SängerInnen Begeisterung für das Kärntnerlied, aber auch Mut zu neuen Klängen mit englischen Gospelliedern. Das vielseitige Programm, das auch Mozart und Elvis erklingen ließ, enthielt Lieder von Walter Kraxner, der eigens für die Sängerrunde St. Georgen/Lgs. seine kreative Feder zückte. Obmann Albin Auer bedankte sich bei der Bläsergruppe der Jugendblasmusik St. Georgen unter Alfred Zitter und Dr. Benjamin Ramprecht (am Klavier) für die musikalische Begleitung.



v.l. Familie Strohmaier, Bezirksjägermeister Hans Drescher, Dieter Kalt, Somelier Norbert Knabl, Marlies Drescher, Pater Leo Thenner, Direktorin Ing. Katharina Plieschnegger und Landesjägermeister DI Dr. Ferdinand Gorton

Wildspezialitäten

Die Landwirtschaftliche Fachschule und die Agrar-Hak Hunnenbrunn veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Kärntner Jägerschaft, Bezirksjägermeister Hans Drescher, das Projekt „Verwendung von Wildfleisch in der täglichen Küche“. Um zu zeigen, dass die Wildküche ein wesentlicher Bestandteil unserer Esskultur ist, verwöhnten die Schüler der Fachschule Hunnenbrunn geladene Gäste mit einem Wildspezialitäten-Menü, zudem exquisite Weine gereicht wurden. Die das Fleisch für die Wildspezialitäten wurde von der Familie Strohmaier aus Neumarkt geliefert. Für die musikalische Umrahmung gestaltete die Jagdhornbläsergruppe Dreifaltigkeit.

Ich werde Feuerwehrmann!



Die Kinder waren begeistert vom Besuch der FF Althofen und konnten sich selbst als „Grisu“ versuchen

Im Rahmen der alljährlichen Brandschutzerziehung der FF Althofen in Volksschule und Kindergarten wurde den mehr als 70 Kindern alles Wissenswerte und Interessante rund um die Feuerwehr näher gebracht. Ziel war es, den Kindern auf leicht verständliche und spielerische Art das richtige Verhalten im Brandfall oder bei einem Unfall näher zu bringen. Weiters wurden die Kinder auf die Gefahren rund um Feuer & Co. aufmerksam gemacht. Als Belohnung für die Mitarbeit erhielten alle Kids Lineale, Malbücher und Schlüsselanhänger des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes.

Hochzeit des Jahres 2006



Segelten in den Hafen der Ehe: Irene und Gernot Maurer-Hren

Den Wunsch, die große Liebe mit einer Hochzeitszeremonie zu krönen, erfüllten sich am 20. Mai „Kärnten-Lady“ Irene Maurer und „Energiebündel“ Ing. Gernot Hren. „Gemeinsame Gedanken verbinden und mit den Herzen sehen, über den Schatten springen und in den Hafen der Ehe segeln“, verriet Irene Maurer-Hren dem DRAUSTÄDTER Hochzeitszeugen Manfred Ortner. Am Standesamt Villach und in der evangelischen Pfarrkirche konnten sich rund 100 Gäste über eine einfühlsame Hochzeitszeremonie erfreuen. Das Team der Warmbader Familienresidenz sorgte dafür, dass die Hochzeitstafel für alle Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

„Kärnten ist das Kernland der FPÖ!“

sagt der Bundesparteiobmann der Freiheitlichen Partei Österreichs, Heinz Christian Strache, im Interview mit der St. Veiter Stadtilustrierten.



Bundesparteiobmann HC Strache

Und Weiter: „Die Kärntner zu verschaukeln ist offensichtlich die Lieblingsbeschäftigung des Herrn Haider. Aber auch wenn die Haiderpartie der Kärntner FPÖ den Namen geklaut hat, Kärnten ist und bleibt das Land der aufrechten FPÖler!“

Ortstafeldiskussion ist inszeniert

Im Interview verdeutlicht Heinz Christian Strache auch, dass das angeblich heißeste politische Thema in Kärnten, nämlich die Ortstafelfrage, von Haider nur aus parteipolitischen Kalkül für die Nationalratswahlen künstlich am Leben gehalten wird. Strache: „Der Artikel

7 ist übererfüllt, weil selbst die drei „EU Weisen“ Österreich eine vorbildliche Minderheitenpolitik zugestanden haben und der Verfassungsgerichtshof nicht die Kompetenz hat, den Kärntnern vorzuschreiben, was sie zu tun haben. Und Haider braucht keine Ortstafeln zu verrücken, sondern soll in der Bundesregierung die Aufstellung weiterer Tafeln verhindern.

Ständig nur verschleiern

Verebeln und verschleiern ist aber anscheinend die Methode der Wahl bei den politisch Verantwortlichen in Kärnten,“ sagt Heinz Christian Strache und fragt: „Warum ist der Hypo Skandal - bekanntermaßen wurden dabei ca. 300 Mio Euro in den Sand gesetzt - von so geringem medialem Interesse oder wie konnte die Bundes SPÖ in wenigen Jahren 40 Mio Euro Partei-schulden abbauen, wenn nicht Geld der Bawag im Spiel war?“

Ausländer müssen sich anpassen

Im Zusammenhang mit der drängenden Ausländerproblematik konfrontiert Strache den ewigen Diener seines Herrn Peter Hojac - gemeint ist Peter Westenthaler - mit der Tatsache, dass der Zustrom von Ausländern noch nie so groß war, wie seit dem Regierungseintritt des BZÖ. Strache: „Dass in Österreich Zuwanderungspolitik und nicht Integrationspolitik betrieben wird, ist die Schuld der regierenden ÖVP und des zahnlosen BZÖ. Es gibt die Bringschuld von Ausländern in Österreich, sich anzupassen. Qualifizierte Gastarbeiter sind willkommen, nicht aber Gastarbeitslose.“



9020 Klagenfurt
Feldmarschall-Conrad-Platz 4
Tel. 0463 515292 · www.fpoe-ktn.at